

## Europas Herz

Die Großregion Saar - Lor - Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie

## Viele Antworten und 10 Fragen



Von Peter Lübbers

Sie liegt im Herzen Europas, umfasst 65 400 km<sup>2</sup> und ist die Heimat von rund 11,3 Mill. Menschen: Die Großregion Saar - Lor - Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie. Dabei besteht das Saar-Lor-Lux-Gebiet geographisch aus dem Saarland und aus Rheinland-Pfalz, den Regionen Lothringen und Wallonien sowie dem Großherzogtum Luxemburg. Wahrscheinlich wohnen Sie als Leser des Monatsheftes in dieser europäischen Großregion. Gerade ist das Statistische Jahrbuch der Großregion neu erschienen. Anlass genug, den Blick auf einige Verflechtungen mit unserem Bundesland zu werfen.

### Die Region und ihre Gebiete

Die Großregion ist mit ihrer Fläche ungefähr so groß wie Lettland und hat mehr Einwohner als zum Beispiel Schweden. Eine der bekannteren Städte der Großregion ist Mainz. Kennen Sie auch die größte?

Die Großregion liegt zwischen den Ballungsräumen Brüssel, Rhein-Ruhr, Rhein-Main, Basel/Mulhouse und Paris. Sie ist eher ländlich geprägt. Ihr Gebiet erstreckt sich für die gemeinsame statistische Arbeit über fünf Teilregionen in vier verschiedenen Staaten<sup>1)</sup>:

- Lothringen als einer französischen Region,
- dem Großherzogtum Luxemburg als einem souveränen Staat,

- dem Bundesland Saarland,
- dem Bundesland Rheinland-Pfalz und
- der belgischen bundesstaatlich eigenständigen Region Wallonien.

Die Verschiedenartigkeit dieser Teilgebiete wirft wegen der dadurch bedingten Vielfalt der Rechtsgrundlagen, Methoden und Verfahren der amtlichen Statistik bei der Zusammenstellung aussagefähiger und vergleichbarer Zahlen vielfältige Probleme auf.

### Unterschiede und Gemeinsamkeiten

Natürlich kann man die Unterschiede zwischen den fünf Teilregionen hervorheben, aus denen sich die Großregion zusammensetzt. Ebenso interessant ist es, Phänomene herauszuarbeiten, die den grenzüber-

1) Daten für die Französische Gemeinschaft Belgiens und die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens, die Teil der Wallonie sind, werden nicht gesondert nachgewiesen (siehe hierzu auch Textkasten „Historischer Rückblick“).

## Historischer Rückblick

### Entstehung der Großregion

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Deutschland, Frankreich und Luxemburg basiert auf der von der Bundesregierung und der Regierung der Französischen Republik im März 1969 zunächst ohne förmlichen Akt begründeten „Deutsch-französischen Regierungskommission“. In der dritten Sitzung dieser Kommission im Mai 1971, bei der erstmalig auch eine luxemburgische Delegation zugegen war, wurde die Bildung einer Regionalkommission beschlossen, die sich mit den besonderen Anliegen des deutsch-französisch-luxemburgischen Grenzgebiets befassen sollte.

Schon bald war man bestrebt, die nur lockere Zusammenarbeit im Grenzbereich durch eine stärkere Formalisierung zu festigen. Am 16. Oktober 1980 wurde daher durch Notenwechsel zwischen Bonn, Paris und Luxemburg eine Regierungsvereinbarung über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit abgeschlossen. Ziel des Notenwechsels war eine politische Zusammenarbeit zwischen den regionalen Regierungen.

Nachdem im Laufe der 1980er und 1990er Jahre verstärkt Kooperationen mit dem belgischen Grenzgebiet zustande gekommen waren, erfolgte 1998 der Antrag der Region Wallonien und der Französischen Gemeinschaft Belgiens sowie der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens auf Aufnahme in den Notenwechsel von 1980. Seit 1999 nehmen Vertreter der genannten Institutionen an den Arbeiten der Regionalkommission teil.

### Statistische Zusammenarbeit

Die Regionalkommission bildete zur Unterstützung ihrer Aktivitäten ständige Arbeitsgruppen. Dabei wurde im Fachbereich Wirtschaft die Unterarbeitsgruppe „Statistik“ gegründet. Auf Anregung der Regionalkommission kam es im Mai 1974 in Saarbrücken zur ersten Zusammenkunft der Leiter der statistischen Ämter, und zwar des INSEE Lorraine (Direction Régionale de l'Institut National de la Statistique et des Études Économiques), des Statec Luxemburg (Service Central de la Statistique et des Études Économiques) und des Statistischen Landesamtes des Saarlandes. Dabei wurden die Möglichkeiten, Ziele und Organisation einer ständigen und systematischen Zusammenarbeit der drei Ämter erörtert.

Die Einbeziehung der Teilregion Trier/Westpfalz und damit des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz in die Kooperation erfolgte im Jahre 1978.

Zu Beginn der 1990er Jahre begann eine neue Phase in der statistischen Zusammenarbeit: Die Öffnung des europäischen Binnenmarktes Anfang 1993 führte bereits im Vorfeld zu einem größeren Bedarf an Informationen über die Großregion und ihre Teilgebiete.

Infolge der zunehmenden Integrationsbestrebungen auf europäischer Ebene wurde dann auch die belgische Region Wallonien im Jahr 1994 in die grenzüberschreitende Statistik einbezogen. Seit dem Saar-Lor-Lux-Gipfel 1997 in Manderern umschließt die Großregion das ganze Bundesland Rheinland-Pfalz.

### Harmonisierte Datenbasis unerlässlich

Um die wirtschaftliche Entwicklung des Grenzgebiets – wie von den Regierungschefs der Großregion auf dem achten Gipfel der Großregion in Metz am 24. Januar 2005 angekündigt – voranzutreiben, bedarf es neben Fördermitteln der Europäischen Union einer verlässlichen, allgemein anerkannten und harmonisierten Datenbasis. Ohne die amtliche Statistik wären weder Daten zur aktuellen konjunkturellen Entwicklung noch zu strukturellen Veränderungen – beispielsweise in den Bereichen Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Wirtschaft, Bildung und Gesundheitswesen – verfügbar. Der Politik und der Wirtschaft würden wichtige Informationen fehlen.

## Die Gebiete der Großregion



### Wollen Sie mehr über die Region wissen?

Wenn Sie mehr über die Großregion erfahren wollen, versuchen Sie doch einmal, die 10 Fragen in unserem kleinen Quiz zu beantworten. Wir erfragen Wissenswertes zu einer Region, die Sie vermutlich kaum kennen. Sind Sie bereit? Notieren Sie Ihre Antworten bitte auf einem Zettel, und schauen Sie hinterher auf Seite 141 nach, wie gut Sie abgeschnitten haben.

Das Statistische Jahrbuch gibt noch mehr Antworten. Es liefert ausführliche Informationen über die wirtschaftliche und soziale Lage bzw. Entwicklung in der Großregion

Viele Antworten zur Region gibt das Statistische Jahrbuch

schreitenden Raum in seiner Gesamtheit betreffen. Dazu gehören z. B.:

- der Rückgang und die Alterung der Bevölkerung,
- ein Bruttoinlandsprodukt von über 250 Mrd. Euro pro Jahr, mit dem die Großregion zu etwa 2,6% zur gesamtwirtschaftlichen Leistung in der Europäischen Union (EU-25) beiträgt,
- die Strukturen und Veränderungen einer ehemals von der Industrie dominierten Wirtschaft, die heute mehr und mehr vom Dienstleistungssektor geprägt wird,
- die über 160 000 Grenzgänger, die innerhalb der Großregion pendeln,
- die abwechslungsreiche Landschaft, die zu 35% bewaldet ist und Naturparks mit einer Fläche von insgesamt 13 000 km<sup>2</sup> bietet.

## 10 Fragen zur Großregion

1. Welche Teilregion ist mit 36% der Gesamtfläche die größte?
2. Kennen Sie die größte Stadt der Großregion?
3. In welcher Teilregion wohnen die meisten Menschen?
4. Ist dort auch der Wert für die Bevölkerungsdichte am höchsten?
5. Hat die Bevölkerung seit 1970 in der Großregion zu- oder abgenommen?
6. Welche Teilregion hat das vergleichsweise höchste Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen?
7. Wo ist die Erwerbsquote der Frauen am höchsten?
8. Aus welcher Teilregion kommen die meisten Einpendler nach Rheinland-Pfalz?
9. In welcher Teilregion arbeiten die meisten rheinland-pfälzischen Auspendler?
10. Übertrifft die Zahl der Gästeübernachtungen je 1 000 Einwohner in Rheinland-Pfalz die Übernachtungsintensität in den anderen Regionen?

## Hinweis

Allgemeine Informationen und Zahlenmaterial, interessante Verweise sowie die Möglichkeit zur Online-Bestellung der Veröffentlichungen bietet die gemeinsame Website der statistischen Ämter der Großregion [www.grossregion.lu](http://www.grossregion.lu).

und ihren Teilgebieten. Die zweisprachige Veröffentlichung erscheint in mehrjährigen Abständen. Sie enthält statistische Tabellen, Karten, Grafiken, Erläuterungen, einen methodischen Teil und eine Bibliographie.

Das Statistische Jahrbuch 2004 der Großregion ist bei den fünf statistischen Ämtern erhältlich. In Deutschland kann es für 10,- EUR zuzüglich Versandkosten beim Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz und beim Statistischen Landesamt des Saarlandes bezogen werden. Ab sofort kann die Publikation auch von der gemeinsamen Website [www.grossregion.lu](http://www.grossregion.lu) als PDF-Dokument kostenlos heruntergeladen werden.

Weitere Veröffentlichungen zur Großregion

Neben dem aktuell erschienenen „Statistischen Jahrbuch“ gibt es weitere zweisprachige statistische Gemeinschaftsveröffentlichungen:

Die Broschüre „Statistische Kurzinformationen“ enthält Rahmendaten und eine Kurzbeschreibung der Region. Sie erscheint abwechselnd mit dem Jahrbuch.

Das „Portrait der Großregion“ wurde anlässlich der Herausgabe des Portraits der Regionen Europas durch das Statistische Amt der europäischen Gemeinschaften, EUROSTAT, als Sonderveröffentlichung für

die Teilgebiete der Großregion mit einer ergänzenden Zusammenfassung herausgegeben.

„Konjunktur aktuell“ ist eine vierteljährliche Kurzinformation mit den wichtigsten Konjunkturindikatoren über das verarbeitende Gewerbe (Angebot zum kostenlosen Download auf der Website des Statistischen Landesamtes [www.statistik.rlp.de/konjunktur/index.html](http://www.statistik.rlp.de/konjunktur/index.html)).

Im Jahr 1998 wurde der „Bevölkerungs- und Sozialatlas der Großregion“ fertig gestellt. Dieses vierfarbige Werk enthält bis hin zur einzelnen Gemeinde eine Vielzahl demographischer und sozialstatistischer Indikatoren.

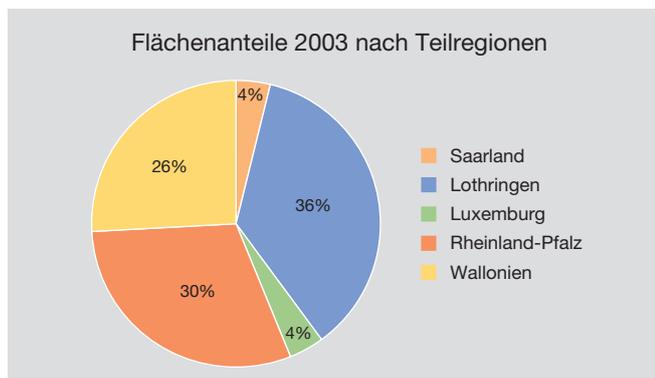
Ganz aktuell ist ein Powerpoint-Vortrag zum Thema „Jugend im Grenzraum“, der die besondere Situation der Jugendlichen innerhalb der Bevölkerung, im Schulwesen und auf dem Arbeitsmarkt darstellt (kostenloser Download unter [www.grossregion.lu](http://www.grossregion.lu)).

Peter Lübbers, Diplom-Ökonom, leitet das Referat Handel, Verkehr, Dienstleistungen, zu dessen Aufgabenbereich auch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit gehört.

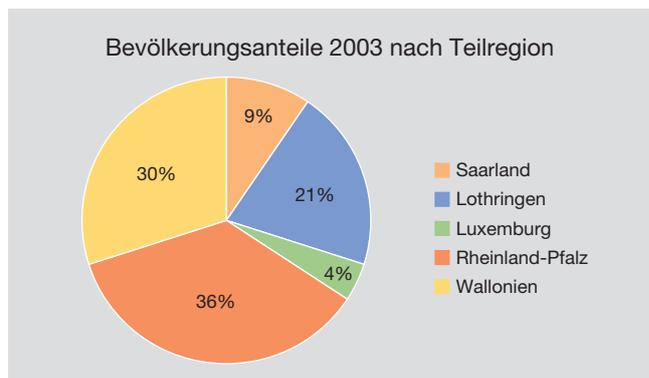
Für diesen Beitrag wurden unter anderem Materialien der Website der Statistischen Ämter der Region [www.grossregion.lu](http://www.grossregion.lu), des Statec Luxemburg und Daten der Website [www.granderegion.net](http://www.granderegion.net), welche die Regierung des Großherzogtums Luxemburg im Namen der Partner des Gipfels der Großregion und der Regionalkommission Saar-Lor-Lux-Trier/Westpfalz betreibt, verwendet.

## Die 10 Antworten zu den Fragen der Großregion

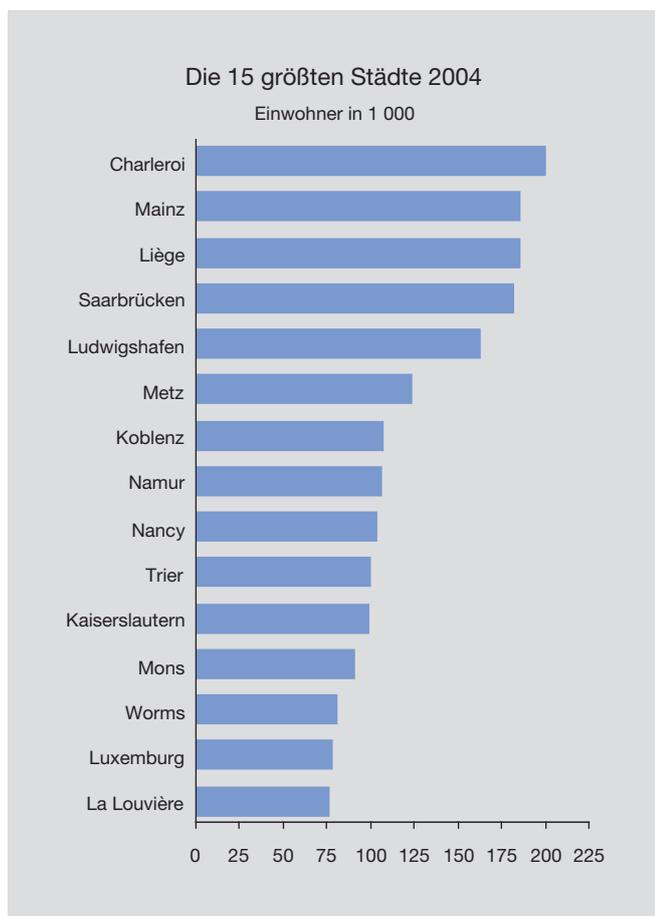
**Frage 1** Die größte Region ist Lothringen. Rheinland-Pfalz weist mit 19 853 km<sup>2</sup> den zweitgrößten Flächenanteil auf.



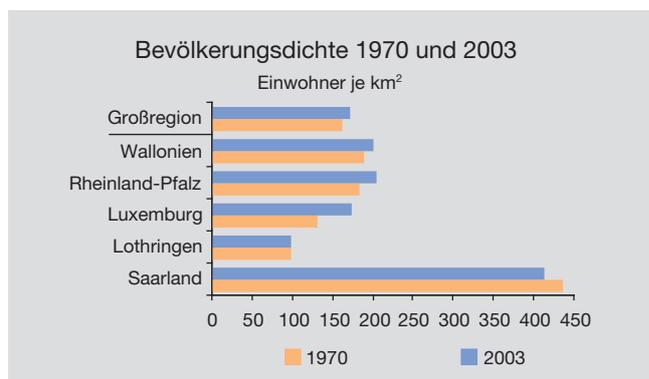
**Frage 3** Die meisten Menschen wohnen in Rheinland-Pfalz. Im Jahr 2003 waren es nahezu 4,1 Mill.



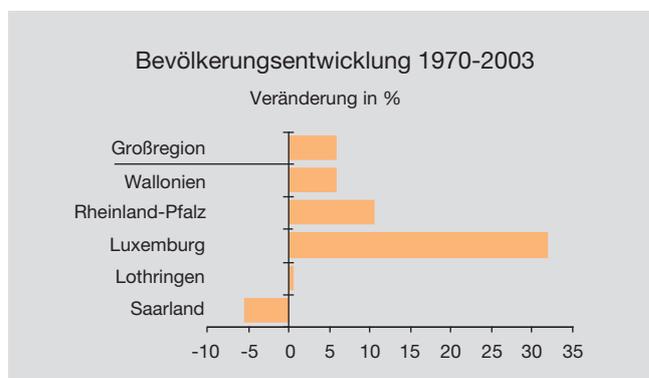
**Frage 2** Die größte Stadt der Großregion ist Charleroi. Rheinland-Pfalz verfügt über vier Städte mit jeweils mehr als 100 000 Einwohnern.



**Frage 4** Die Bevölkerungsdichte ist mit Abstand im Saarland am höchsten. In Rheinland-Pfalz hat sie gegenüber 1970 um 20 Einwohner je km<sup>2</sup> zugenommen.

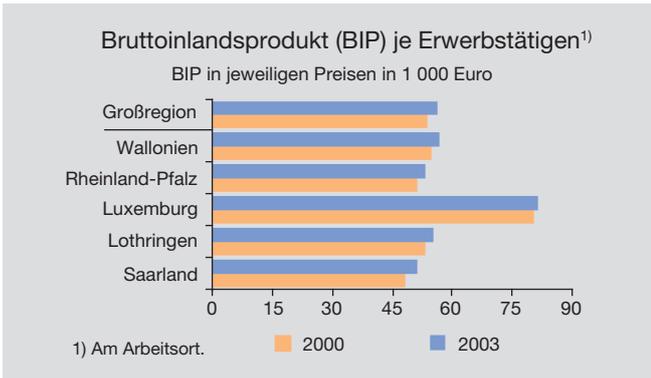


**Frage 5** Im Vergleich zu 1970 ist die Bevölkerungszahl in der Region um 5,9% gestiegen. In Rheinland-Pfalz ist sie um 386 000 höher als damals.

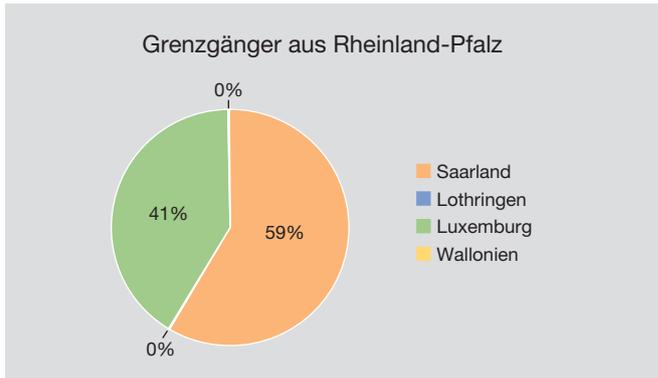


## Die 10 Antworten zu den Fragen der Großregion

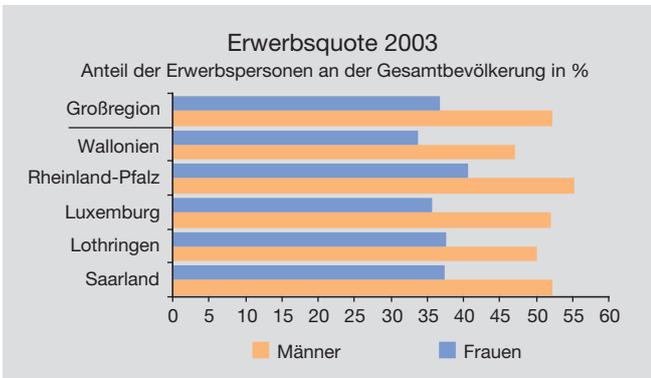
**Frage 6** Das BIP je Erwerbstätigen liegt in Luxemburg weit über dem Durchschnitt der Großregion. In Rheinland-Pfalz ist das BIP je Erwerbstätigen gegenüber 2000 um 2 104 Euro gestiegen.



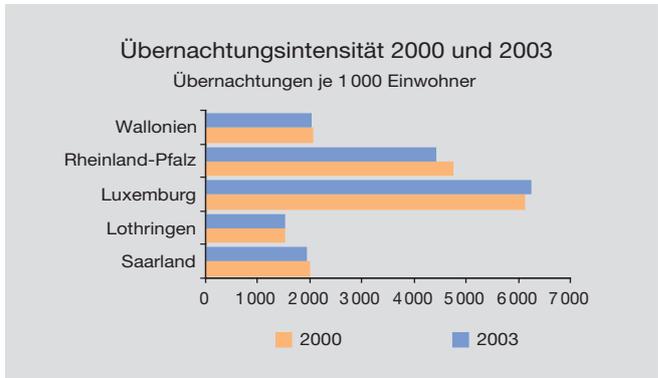
**Frage 9** Von den knapp 36 500 rheinland-pfälzischen Auspendlern zog es 2003 rund 21 300 ins Saarland. Zudem war ein großer Teil der Berufspendler in Luxemburg tätig. Die Zahl der Auspendler in die übrigen Regionen ist dagegen sehr gering.



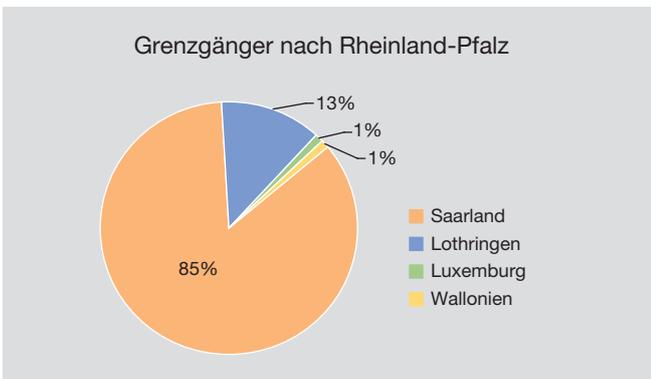
**Frage 7** In Rheinland-Pfalz lag die Frauenerwerbsquote 2003 mit 40,7% über dem Durchschnitt der Großregion.



**Frage 10** Rheinland-Pfalz verzeichnete 2003 etwas mehr als 4 400 Gästeübernachtungen je 1 000 Einwohner und liegt damit hinter Luxemburg an zweiter Stelle.



**Frage 8** Von den 14 000 Einpendlern kamen 2003 rund 12 000 aus dem Saarland.



**Info**

Als nächste Veröffentlichung zur Großregion werden die statistischen Kurzinformationen Saar - Lor - Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie aktualisiert. Die Veröffentlichung wird voraussichtlich noch im Laufe dieses Jahres erscheinen und zum Download angeboten.